

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 56 (1985)
Heft: 8

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahr 1985 allen Gemeinden des zürcherischen Limmattals und des Bezirkes Affoltern vorgestellt werden («Der Limmattaler», Dietikon).

Volketswil. Die Gemeinde Volketswil hat eine Option von 15 Betten für das neue Krankenhaus in Dietlikon, das 25,28 Mio. Franken kosten wird und insgesamt 108 Betten aufweist, angemeldet. Der dafür benötigte Baukostenanteil von 3,511 Mio. Franken soll trotz grundsätzlicher Zustimmung der Gemeindeversammlung einer Urnenabstimmung unterbreitet werden. An diesem Projekt sind neun Gemeinden aus dem untern Bezirksteil Uster und aus dem oberen Bereich des Bezirks Bülach beteiligt («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

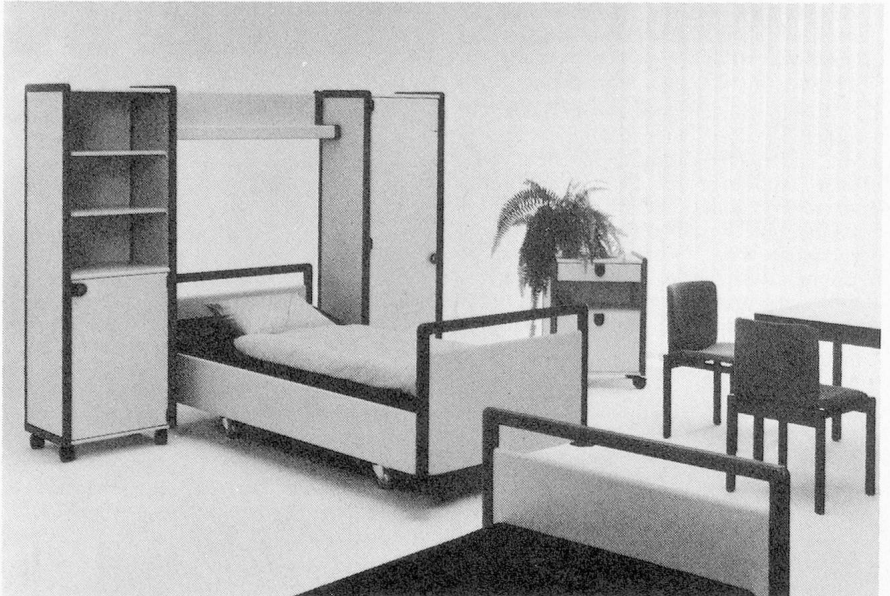
Zürich. Das Krankenhaus Bombach, das zu den Krankenhäusern des Stadtärztlichen Dienstes Zürich gehört, feierte kürzlich seinen zwanzigsten Geburtstag auf originelle Weise. Auf den 22. Mai organisierte die seit 20 Jahren tätige frühere Oberschwester und jetzige Heimleiterin, Ursula Schroeder, als Überraschung für die Heimbewohner eine Schiffsfahrt auf dem Zürichsee. Die Pensionäre wurden auf der Fahrt und vorher schon zwei Tage im Heim von 180 Rekruten einer Sanitäts-RS liebevoll betreut. Sowohl für die Heimbewohner als auch für die Rekruten war diese Aktion ein Erlebnis besonderer Art («Der Högger», Zürich).

Zürich. Das zum Diakoniewerk «Neumünster» gehörende 100jährige Altersheim «Wäldli», ältester Bestandteil des heutigen Alterszentrums «Hottingen», wies vor dem Umbau neben einem allgemein renovationsbedürftigen Zustand schwerwiegende betriebliche Mängel auf. Deshalb stand im Vordergrund des Umbauvorhabens der Einbau von Nasszellen und die Verbesserung der Verbindung zwischen Zentralküche und Speisesaal. Die insgesamt 47 Pensionärzimmer befinden sich in vier Geschossen, wobei im Parterre ein Mehrzweckraum eingefügt worden ist («Schweizer Journal», Zürich).

Zürich. Jeder fünfte Einwohner der Stadt Zürich steht im AHV-Alter. Doch nur 15 Prozent dieser 70 000 Betagten leben in einer Alterswohnung, in einem Altersheim oder in einem Pflegeheim. In den städtischen Altersheimen und Wohnungen beträgt daher der Altersdurchschnitt hohe 83 Jahre, ja es gibt Altersheime, in denen ein Viertel der Bewohner über 90 Jahre alt ist. Es gibt in der Stadt Zürich mehr über 80jährige als spezielle Seniorenunterkünfte, seien die nun von der Stadt oder von andern Institutionen. Dies unterstreicht die Bedeutung von Dienstleistungen und Quartiertreffpunkten für noch in ihrem angestammten Zuhause lebende Betagte. Für jene 15 Prozent aber, die dies nicht mehr tun wollen oder können, besteht in der Stadt Zürich ein ausgesprochen vielfältiges Angebot an städtischen oder privaten Alterssiedlungen, Alters- und Pflegeheimen mit etwa 11 000 Plätzen. Rund 4000 Betagte leben in Altersheimen oder Alterswohnungen, die vom Sozialamt verwaltet werden. Für die rund 2000 subventionierten Alterswohnungen bestehen relativ strenge Einkommens- und Vermögenslimiten. Dies wurde an einer Pressekonferenz von Emilie Lieberherr, Stadträtin in Zürich, bekanntgegeben («Zürichsee-Zeitung», Stäfa).

Firmen-Nachrichten

Wohnliche Heim- und Pflegezimmer Schlapp-Möbel, Serie 77 – Compact



Auf der Interhospital 85 in Düsseldorf wurde das neue, wohnliche Heim- und Pflegezimmer von Schlapp-Möbel, Serie 77 – Compact, erstmals einem breiten Fachpublikum vorgestellt. Die konsequente Verwendung von Holz und Holzwerkstoffen verdrängt den üblichen Spitalcharakter zugunsten einer wohlthuenden Behaglichkeit. Aber auch an die Funktionalität wurden keine Eingeständnisse gemacht. Alle Aussenkanten sind stark abgerundet. Die Holzteile, sowohl in natur als auch farbig gebeizt, werden mit einem antibakteriellen und fungiziden Lack behandelt. Die Plattenteile mit den geschlossenen Oberflächen gewährleisten eine einwandfreie Reinigung.

Flexibilität ist ein weiteres positives Merkmal der Schlapp-Pflegezimmereinrichtung, Serie 77 – Compact. Die Betten können mit verschiedenen Chassis ausgestattet werden. Sie sind auch nachträglich austauschbar und lassen sich somit auf die physische Situation des jeweiligen Benützers abstimmen. Schränke, Regale, Sideboards – als Elemente gefertigt und auf Rollen gestellt – ermöglichen jederzeit eine veränderliche Raumgestaltung.

Unterlagen über dieses neue und richtungweisende Mögel-Programm erhalten Sie von Schlapp-Möbel (Schweiz) AG, Gurnigelstrasse 38, 2560 Nidau.

Kurze Pressenotiz:

Jetzt anmelden für die nächsten Wirte- und Kaderkurse!

Die Kursbeginne sind wie folgt: Montagskurse am 14. Oktober 1985, Diagskurs am 15. Oktober 1985, Abendskurs am 14. Oktober 1985, Samstagskurs am 19. Oktober 1985. Die Halbjahreskurse beginnen ebenfalls an den entsprechenden Oktobertagen. Der Kader- und Managementkurs für die Inhaber eines

Wirtepatentes beginnt am Mittwoch, 16. Oktober 1985.

Alle Kurse können neben der Berufsarbeit belegt werden. Die Anmeldungen sind zu richten an die Gastgewerbeschule Luzern, Wesemlinstrasse 46, 6006 Luzern, Tel. 041 36 36 85.